



Bürgerinitiative BAB96 München
Schutz vor Lärm und Schadstoffen

Sprecher: Marion Kutscher, Jürgen Weckerle, Hans Köck
www.bibab96-muenchen.de – E-Mail: info@bibab96-muenchen.de

BIBAB96 - J. Weckerle - Langbehnstr. 10a - 80689 München

Polizeipräsidium Oberbayern
Postfach 450452
80904 München

München, den 08.01.2009

Anfrage zur Geschwindigkeitsüberwachung auf der A96 im Stadtgebiet München

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Lärm auf der Lindauer Autobahn A96 im Stadtgebiet München bereitet den Anwohnern seit Jahren große Probleme.

Als Sprecher der Bürgerinitiative BIBAB96-München bitten wir deshalb um Auskunft über die Geschwindigkeitsüberwachung in den Jahren 2007 und 2008.

Uns liegt Ihr Schreiben zu einer Anfrage des Bezirksausschusses BA20 vor (Anfrage von 12.2.07; E4-5180/LO Z36; Hocke, PHK; 289/287; 27.2.07), unterzeichnet von Herrn Gschoßmann, Polizeidirektor.

Hierin werden die Unfallzahlen und die Überwachungsmaßnahmen der zuständigen Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck für das Jahr 2006 im Bereich von km 167,991 bis km 172,500 dargelegt.

Damals wurden 48 Geschwindigkeitsmessungen mit 89.195 Fahrzeugen durchgeführt. Es wurden 1.078 mit Anzeigen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen und 1.046 Verwarnungsbescheide erteilt.

Unsere Fragen, mit der Bitte um Auskunft sind folgende:

1. Können Sie uns bitte die Daten über die Anzahl der Geschwindigkeitsmessungen, die Anzahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen und wenn möglich, auch die Zeitpunkte (Datum/Uhrzeit) der Messungen für das Jahr 2007 und 2008 zur Verfügung stellen?
2. Ab welcher effektiv gefahrenen Geschwindigkeit wird ein Verwarnungsgeld erteilt?
3. Ab welcher effektiv gefahrenen Geschwindigkeit wird eine Anzeige erteilt?
4. Welcher Anteil der Fahrzeuge fährt effektiv schneller als die Geschwindigkeitsbegrenzung erlaubt, also 80 km/h, bzw. 60km/h, auch wenn dabei noch kein Verstoß gegen StVO vorliegt?
5. Nach welchen Kriterien bzw. gesetzlichen Grundlagen und in welchen Zeitabständen werden Geschwindigkeitsmessungen prinzipiell durchgeführt?

Halten Sie die Überwachung für ausreichend, wenn pro Jahr etwa 32 Millionen Fahrzeuge die Strecke befahren, aber nur weniger als 3 Promille, nämlich ca. 90.000 Fahrzeuge überwacht werden?

Unserer Einschätzung und Erfahrung gemäß fahren **mindestens ein Drittel** der Fahrzeuge schneller als die erlaubte Geschwindigkeit, somit über 10 Millionen. Davon haben Sie 2006 gerade mal 2.124 "erwischt". Finden Sie diese Quote von 0,02 Promille (!) für ausreichend und für Schnellfahrer abschreckend? Sollte man in diesem Fall die Überwachung nicht gleich bleiben lassen.

Der Hintergrund unserer Fragen ist der, dass die Lärmkarten auf der Basis der erlaubten Geschwindigkeit errechnet werden, dass aber in Wirklichkeit viel schneller gefahren wird.

Auf unserer Homepage www.bibab96-muenchen.de finden Sie ein Video, das die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit zeigt.

Mit freundlichem Gruß und den Wünschen für ein gutes neues Jahr

die Sprecher der Bürgerinitiative BiBAB 96 München

Marion Kutscher

Jürgen Weckerle

Hans Josef Köck

Kopie an
Bezirksausschuss BA20, Hadern